

## Den Stromfressern auf der Spur

Topgeräte-Übersichten erleichtern die Auswahl neuer Haushaltshelfer

(djd). Ein durchschnittlicher Vier-Personen-Haushalt gibt im Jahr rund 950 Euro für Strom aus. Wer diese Kosten dauerhaft senken und damit die Haushaltskasse entlasten möchte, muss erst einmal den größten Stromfressern auf die Spur kommen. „Haushaltsgroßgeräte wie Waschmaschine, Kühlschrank oder Geschirrspüler sind für bis zu 45 Prozent der Stromkosten verantwortlich“, erklärt Steffen Joest, Bereichsleiter bei der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena). Dabei verbrauchen moderne Geräte der höchsten Effizienzklasse bis zu 70 Prozent weniger Strom als alte Geräte. Doch selbst bei neuen Geräten kann es große Unterschiede geben: So verbraucht etwa ein neues Kühlgerät, das die Energieeffizienzklasse A gerade eben noch erreicht, rund doppelt so viel Strom wie ein in Ausstattung und Volumen vergleichbares Gerät der Klasse A++.

### Energieeffiziente Geräte schnell und bequem finden

Im Rahmen der „Initiative EnergieEffizienz“ bietet die dena mit ihren Topgeräte-Listen einen kostenlosen Beratungsservice beim Kauf neuer, energieeffizienter Haushaltsgeräte. Die Listen mit mittlerweile mehr als 300 Produkten stehen allen Verbrauchern kostenlos unter [www.topgeraete.de](http://www.topgeraete.de) zur Verfügung. Sie zeigen für die Kategorien Unterhaltungselektronik, Bürogeräte und Haushaltsgroßgeräte die energieeffizientesten Produkte, die auf dem Markt erhältlich sind. Ein Blick auf die Listen erspart Verbrauchern somit das mühsame Vergleichen von Herstellerangaben zum Stromverbrauch im Fachgeschäft oder beim Kauf im Internet. Unter der kostenlosen Energiehotline 08000-736-734 gibt es weitere Informationen zum Stromsparen.

### Der Austausch von Altgeräten rechnet sich

Gerade bei veralteten Geräten lohnt sich ein Austausch. Wird beispielsweise ein Gefrierschrank aus dem Jahr 1998 durch ein modernes Modell der Energieeffizienzklasse A++ ersetzt, entlastet dies die Stromrechnung – bei einem angenommenen Strompreis von 21 Cent pro Kilowattstunde – um rund 70 Euro jährlich. Beim Kauf ihres Haushaltshelfers sollten die Kunden auf das EU-Label achten, das die effizientesten Geräte mit einem A – bzw. bei Kühlgeräten A++ – ausweist. Ein Blick auf die genauen Verbrauchswerte oder einfach auf die Topgeräte-Listen der „Initiative EnergieEffizienz“ lohnt sich da auf jeden Fall.

► PI: Mehr Durchblick beim Gerätekauf

Weitere Bilder unter [www.pressestreff.de](http://www.pressestreff.de)

Autor /-in: Michaela Glemser

Redaktions-Hotline bei djd: Tel. 0931-60099-20

Quelle: Deutsche Energie-Agentur GmbH, Berlin



### Immer aktuell: die Topgeräte-Listen

Selbst bei Haushaltsgeräten, die auf dem EU-Label die gleiche Energieeffizienzklasse ausweisen, gibt es Unterschiede im Stromverbrauch. Das Vergleichen der tatsächlichen Verbrauchswerte ist mühselig und lästig. Um den Verbrauchern eine Orientierungshilfe beim Kauf energieeffizienter Geräte zu geben, stellt die dena ihre Topgeräte-Listen zur Verfügung, die laufend aktualisiert und um neue Produktgruppen erweitert werden.